

1608 November 16., [Kloster] Münsterlingen

A

SCHREIBEN VOM [BEICHTIGER] JOHANN WOLFGANG MÜLLER¹ AN DEN
[STADT- UND AMTS]RAT STADTSCHREIBER KONRAD III. ZURLAU-
BEN, ZUG

"üwer Erw: sige min arms gebet, fründtlicher guoss, und gutwillige dienst, iederzitt bevor; Es habent demnach Jhr Gnaden [Äbtissin Magdalena **Peter**], sampt dem Erw: convent mir bevolen, dem herren vettern ihr gebet, und fründtlichen guoss anzumelden, mit angehencktem fründtlichem pitt, der vetter welle ihme die bewüste sach [wegen des unrechtmässigen Verkaufs] des bergs [d.h. der Allmend in Landschlacht, wo Münsterlingen die Herrschaft innehatte]² halb lassen für bevolen sin, darumb dan der herr vetter von Jhr gnaden, durch deren H. schriber [Hans Jakob **Diethelm**]³ ein gnugsammen bericht⁴ von disem abgesandten botten schriftlich wirtt empfaen, wie die sachen gestaltett; Es hatt glich woll herr Landvogt [im Thurgau, Bartholomäus **Inderbitzin**] dem schriber anzeigt, als er ihme den brieff (welcher von den 5 [im Thurgau mitreg.] Catholischen [Schirm]orthen⁵ an ihn abgangen) überantworttet, welle dem schriben flissig nach kommen, ist aber die sach ohn einige vortheil gen Baden [auf die Tagsatzung] gewisen worden; pitt derowegen Jhr gnaden sampt den Erw: convent den herren vettern, umb ein trüwen fründts rath, versehent sy alles gutten zuo dem herrn vettern, mitt anerbietzung solches mitt danckbarkeit zuo beschulden; wass hienebett die [Kosttochter] **verena** [von Zug]⁶ anlangt, welle der herr vetter für sy kein sorg haben, dan sy gar woll alhie gwontt, und wirtt von menigklich gliebt; Jst nit mehr uf diss mall dan ahn den herrn vettern min fründtlich pitt, er welle mich, und die minen, sonderlich minen lieben brudern [Hans **Müller**, von Zug] iederzitt für bevolen haben, und ohn beschwert sin, den unserigen min fründtlichen guoss anzemelden; hie mit unss samptlich dem göttlichen schirm, und **Mariae** fürpitt bevelende. ...".

1) Der Einsiedler Konventuale und derzeitige Beichtiger in Münsterlingen Johann Wolfgang Müller stammte aus Zug, s. Iten/Tugium Sacrum II 24 Nr. 64.

2) s. Zurlaubiana AH 121/104

3) s. ebenda AH 121/113

4) s. ebenda AH 121/114

5) s. ebenda AH 121/123

Original, Siegel beschädigt
 AH 121, 201-202 - Blatt 201^v und 202^r leer

110

1645 August 28., Laufenburg

A

SCHREIBEN VON [DR. MED.] OSWALD MEYER [VON ZUG] AN DEN STAB-
 FÜHRER EBENDA, BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

*"Jam pridem titubante quidem ac tremulâ manu litterulam aliquam propter infinita mihi praestita beneficia exarassem, si certo certius mihi constitisset meas non fore ingratas, innitendo tamen securâ credulitate opinioni demum contrariae paucis suae dominationi molestias, utique non nauseam, creare non displicuit, materiam enim nunc scribendi uberrimam subministrant sequentia: Sciat, velim, me â meo discessu Tugio semper in domo Celeberrimi Doctoris **Meyer** Physici Lauffenburgensis morari, meque ibi non solum, Dijs sint laudes, optimam sed etiam frequentissimam praxim addiscendi occasionem habere, tam in Chymicis, galenicis quam Botanicis etc: Paucis ante diebus Doctorem **Weibel** Medicum aedes B.M.V. in Eremito nominatissimas deseruisse, adeoque Monasterium illud totius Helvetiae longe celeberrimum Medico nunc destitutum intellexi, quare, ut tantis mihi iam ab incunabulis praestitis gratijs unam adhuc supperaddere se se non dedignetur, paternumque suum erga me affectum ulterius ostendat, maximopere cogito, scilicet, ut illi parvulâ aliquâ epistolâ commendatitiâ [audabile?] potius intercessoriâ Jllustrissimum Principem [Abt Plazidus **Reimann**], simul et Cancellarium [Hans Jakob] **Weissenbach**, cui etiam scripsi, ... [propterea?] de conditione istâ iam vacante ratione mei sollicitare placeat: diligentiam assiduam in omni generis medicamentis tam praeparandis, augendis, quam conservandis promitto, meque ad omnia, quacunq[ue] ad rem medicam spectant, diu noctuque paratissimum ac indefatigabilem offero. De caetero si quod officij genus erga suam Dominationem eiusque familiam nobilissimam remunerationis gratiâ exhibere poterô, me promptissimus experietur. ..."*

"Jung Doctor Meyer. A.° 1645

A.° 1650 [als Beat II. Zurlauben ein drittes Mal als Ammann von Stadt und Amt Zug kandidierte, dieses Amt aber wegen knappem Ausgang der Wahl nicht annahm] hat er